



Pfarrkirche Christus König
Lange Straße 2, 47228 Duisburg-Rheinhausen

Freitag, 1. Februar 2013, 21:00 Uhr

Orgel & Saxophon

von Barock bis Jazz

Concerto d-moll - Tomaso Albinoni

Jazz-Sonate - Phil Woods

Allegro - Johann Sebastian Bach

Miroir - Ad Wammes

Sonate - Dennis Bédard

Simon Schwär, Saxophon

Ludger Morck, Orgel und E-Piano

FreitagsMusik

Eintritt frei(willig)

Concerto d-moll, Op. 9, No. 2

Tomaso Albinoni (1674-1745)

I. Allegro e non presto

II. Adagio

III. Allegro

Albinoni war zu seinen Lebzeiten einer der bekanntesten Komponisten. Bach schrieb vier Fugen über Themen von Albinoni. Doch die Musik geriet in Vergessenheit und wurde erst Mitte des 20. Jahrhunderts wieder entdeckt.

Das **Concerto d-moll**, wohl eine seiner besten Kompositionen, schrieb er für Oboe und Streicher. Der erste Satz zeichnet sich durch die punktierten Rhythmen und die feine Linienführung aus. Im zweiten Satz liegt die melodische Solostimme über der harfenartigen Begleitung. Im abschließenden Satz sind Solist und Begleiter mit dem immer fugenartigen Auftreten des Themas und dem reichhaltigen Kontrapunkt beschäftigt.

Sonata

Phil Woods (*1931)

Part I

Part II

„Neobop“ wird der Stil des 1931 in Massachusetts geborenen Phil Woods genannt. Damit wird der große Einfluss des berühmten Bebop-Wegbereiters Charlie Parker beschrieben, der auf die Musik des Saxophonisten, Klarinettenisten und Komponisten wirkt.

So finden sich auch in den ersten beiden Sätzen der **Sonate** für Altsaxophon und Klavier, bei dessen Komposition Woods auf seine klassische Musikausbildung zurückgreifen kann, „wörtliche Zitate“ aus den Soli von Charlie Parker. Dass Phil Woods mit Chan Parker - der Witwe von Charlie Parker - verheiratet ist, erscheint da nur folgerichtig.

Allegro aus der Sonate II, a-Moll, BWV 1003

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Die Sonate für Violine solo komponierte Bach in der Zeit seiner Anstellung als Kapellmeister am weltlichen Hofe von Prinz Leopold. Das **Allegro** ist der schnelle, abschließende vierte Satz der Sonate.

Miroir

Ad Wammes (*1953)

Der holländische Komponist studierte Komposition, Klavier und elektronische Musik. Er spielte Keyboard in der Rockgruppe Finch und schrieb u. a. die Musik für fünf Sesamstrassen-Alben.

Im 1989 komponierten **Miroir** spielt die rechte Hand 140 Takte das Gleiche. Die linke Hand und das Pedal fügen kleine Details und Melodiephrasen hinzu. Durch die schimmernden Texturen entsteht eine fast hypnotische Wirkung, es wirkt wie tanzende Strahlen oder im Glas reflektiertes Licht.

Sonata

Dennis Bedard (*1950)

I. Invention

II. Barcarolle

III. Humoresque

Bédard ist ein kanadischer Organist und Komponist. Seine Kompositionen sind oft französisch-romantisch angehaucht, aber durchaus mit einer eigenen, leicht modernen Tonsprache versehen.

Die **Invention**, der erste Satz der Sonata, entwickelt sich aus dem kurzen, ersten Thema - eine Akkordbrechung in g-moll und der anschließende Oktavlauf wieder nach unten. Aus diesem Material macht Bedard allerdings ein wirkungsvolles Stück, in dem der ruhige Mittelteil eine schöne Abwechslung bietet.

Der Titel **Barcarolle** deutet auf das gesungene Volkslied der Gondoliere in Venedig hin, eine ruhige, im 12/8 Takt dahingleitende Melodie.

Im letzten Satz, der **Humoresque**, erklingt ein flottes, charakteristisches Thema, das die Musiker in fast alle Tonarten entführt. Verblüffende Harmoniewechsel, funky wirkende Akkordstaccati über einem gleichbleibenden Basston, schnelle Läufe vom Saxophonisten und schillernde Fünftolen auf der Orgel leiten zu einem furiosen Finale über.

Sonntag, 17. Februar, 17:00 Uhr, St. Peter, Paulstraße

Choral & Orgel

Gregorianik und andere Musik für Schola und Orgelmusik an der Truhenorgel

Choralschola Sankt Peter

Ludger Morck, Leitung und Orgel

Freitag, 1. März 2013, 21:00 Uhr, Pfarrkirche Christus König

FreitagsMusik „Chor & Orgel“

Englische Chor- und Orgelmusik

von Tallis, Wood, Standfort, Rutter, Gathrop u.a. mit dem

Kleinen Chor Christus König

Ludger Morck, Leitung und Orgel

Freitag, 5. April 2013, 21:00 Uhr, Pfarrkirche Christus König

FreitagsMusik „Orgelmusik zum Osterfest“

Ostern hat zu allen Zeiten die Komponisten zu fröhlicher
und schwungvoller Musik inspiriert.

Freuen Sie sich auf Orgelmusik aus vielen Zeiten und Ländern.

Ludger Morck, Orgel

Freitag, 4. Mai 2013, 21:00 Uhr, Pfarrkirche Christus König

FreitagsMusik „Klarinette & Orgel“

Das bewährte Duo wieder mit einem neuen Programm,

Klarinette in Kombination mit Cembalo oder Orgel

Eddy Mioska, Klarinette

Ludger Morck, Cembalo und Orgel